

## **Bericht des Vorsitzteams für die 1. UV Sitzung im Wintersemester 2014/2015**

### **Projekte**

Trotz des lauernden Sommerlochs war es uns möglich sehr gute und wichtige Projekte während der Semesterferien umzusetzen. Neben kleineren Neuerungen, wie der Neugestaltung des Großraumbüros in den Räumen der Universitätsvertretung, gelang es unter exzessiver Mitarbeit des Referats für Öffentlichkeitsarbeit und dem Bildungspolitischen Referat, sowie unter Beteiligung einiger Studien- und Fakultätsvertretungen, einen neuen Studienleitfaden für das Wintersemester 2014 zu erstellen. Dieser glänzt nicht nur mit neuem Layout und Format, sondern auch einem neuen Konzept: statt einzelne Studiengänge detailliert zu beschreiben haben wir den Fokus auf Orientierung gesetzt und somit verschiedene Studiengänge zu "Studienrichtungen" zusammengefasst und beschrieben – die Beschreibungen stammen teilweise von den Studien- bzw. Fakultätsvertretungen selbst. Zukünftigen Studierenden soll damit die Möglichkeit geboten werden, sich einen Überblick über die verschiedenen Felder an der Uni Wien zu verschaffen, während für Details auf die jeweiligen Studienvertretungen weiterverwiesen wurden. Zusätzlich umfasst der Leitfaden grundlegende Informationen über den Studienbeginn, Aufnahmeverfahren, Ergänzungsprüfungen, Soziales – aber auch eine Vielzahl von Texten, die den historischen, politischen etc. Kontext der Universität beleuchten.

Am 13.08. fand außerdem eine sehr erfolgreiche Lesung in Solidarität mit dem Angeklagten Josef S. statt: "Josef erlesen". Unter Beteiligung der ÖH Bundesvertretung und namhaften Autor\_innen wie Julya Rabinowich, Susanne Scholl, Denize Bourbon und Kurto Wendt wurde ein Abend zum Informieren über den Prozessablauf, die skandalöse Handhabe der Justiz und selbstredend zum Sammeln von Spenden für den Angeklagten veranstaltet. Das durchwegs positive Feedback und die rege Beteiligung zur Lesung lassen uns auf eine Wiederholung der Veranstaltung hoffen!

Wenn auch nicht durch das Vorsitzteam geleistet wollen wir an dieser Stelle nochmals betonen, dass wir mehr als glücklich mit unserer neuen Homepage sind – wir freuen uns, dass diese nun online ist und danken allen beteiligten Aktivist\_innen!

### **Mensen**

Bereits in den vergangenen Semestern beschäftigten sich die Vorsitzenden und das Wirtschaftsreferat ausführlich mit den Verbund-Vereinbarungen bezüglich der Mensensubventionierungen für sozial Schlechtergestellte. Bis dato konnten durch ein gemeinsames Vorgehen der Wiener Universitätsvertretungen alle Studierenden Wiens in allen Mensen der Universitätsvertretungen verbilligte Speisen konsumieren, die sich an der "Mensen-Pickerl-Aktion" beteiligten. Nach Unklarheiten in der Auslegung der Verträge zwischen den Wiener Universitätsvertretungen, welche Ende des letzten Semesters gütlich geklärt werden konnten, war es ein zentrales Anliegen auch weiterhin in einem Wiener Verbund die Subventionierung für alle Studierenden an allen Standorten zu ermöglichen – die Verträge mussten dazu freilich novelliert werden. Inmitten der ersten Gespräche mit den beteiligten Universitätsvertretungen wurde ein Entwurf neuer Richtlinien zur Subventionierung sozial benachteiligter Studierender durch das Bundesministerium veröffentlicht: der in seiner jetzigen Form allerdings eine massive Benachteiligung aller Universitätsvertretungen als auch Studierender bedeutete: wie dem beigefügten Entwurf zu entnehmen ist, soll zwar die Einzelförderung von bisher EUR 0,8 auf EUR 1,- erhöht werden, allerdings ist nicht von einer Erhöhung der Gesamtsubventionierung Seitens des Bundesministeriums

auszugehen. Dies hieße, dass die Universitätsvertretungen entweder eine enorme finanzielle Mehrbelastung in Kauf nehmen müssten (welche noch dazu kaum kalkulierbar ist) oder die Anzahl der ausgegebenen Pickerl radikal beschränkt werden müssten (hier stellt sich die Frage der Auswahl der Berechtigten und des damit verbundenen administrativen Mehraufwands). Zusätzlich soll die sogenannte Höchstpreisbindung für subventionierte Menüs aus den Richtlinien gestrichen werden - die Mensenbetriebe wären dadurch nicht mehr verpflichtet, Menüs zu einem Maximalpreis anzubieten – wodurch die soziale Komponente der Subventionierung wiederum völlig unterlaufen würde.

In Zusammenarbeit mit den betroffenen Wiener Universitätsvertretungen haben wir eine - ebenfalls angefügte - Stellungnahme verfasst und weitergeleitet. Aufgrund des umfangreichen Protests gegen die geplanten neuen Richtlinien wurde weiterhin ein Treffen mit Vertreter\_innen des Bundesministeriums, der ÖH Bundesvertretung und zweier Universitätsvertretungen (darunter auch die Hochschüler\_innenschaft an der Uni Wien) geplant, welches voraussichtlich im November stattfinden wird.

Aufgrund der hohen Planungsunsicherheit durch die neuen Richtlinien stellte sich im Laufe der Verhandlungen mit den anderen Wiener UVen heraus, dass die Technische Uni - zumindest vorläufig - nicht länger im Verbund mit den anderen Wiener Universitätsvertretungen agieren wird; Studierende bspw. der Uni Wien können somit nicht mehr vergünstigt in der Mensa an der TU essen. Mit allen anderen Universitätsvertretungen konnte nach sehr zähen Verhandlungen ein gemeinsames Vorgehen und präzisierte Regelungen bei Überschreitung des durch die BV zugewiesenen Budgets erzielt werden - diese werden im Zuge eines Antrages des Wirtschaftsreferates genauer erläutert werden.

### **Facultas**

2015 läuft der Vertrag des Alleinvorstandes aus, weshalb der Posten neu ausgeschrieben werden muss. Bei diesem Prozess unterstützte das Vorsitzteam zeitintensiv den Aufsichtsrat. Eine gemeinsame Presseaussendung wurde mit dem Aufsichtsrat und Herrn Stauer zu Beginn der Suche geschickt. Ebenso fand ein Gespräch mit Herrn Stauer statt, bei dem es unter anderem um diverse Shopstandorte ging – beispielsweise wurde Ende des letzten Semesters der ehemalige Bio-Shop in der Althanstraße geschlossen, da die Universität Wien Eigenbedarf für diese Flächen anmeldete. Die dortigen Artikel wurden in den ansässigen "Pharmazie"-Shop von Facultas integriert.

### **Termine mit dem Raum- und Ressourcenmanagement**

Termine fanden am 20.08. und 01.10. statt. Im Verlauf des letzten Jahres wurden die Termine mit dem RRM meist anlassbezogen vereinbart, wodurch eine Vielzahl an Kommunikationsunpässlichkeiten auftrat. Zukünftig sind monatliche Jour Fixe vereinbart.

Unklarheiten und Mängel in Bezug auf die Erledigung von Reparaturen/Aufträgen in ÖH-Räumen (sowohl verschiedener StVen/FVen als auch der UV) waren wiederholt Thema intensiver Auseinandersetzungen. Schlussendlich war es möglich für die UV neue Sessel über die Uni Wien zu erhalten und wir sind weiterhin in Gesprächen bezüglich der Erneuerung der Küche als auch Renovierungsarbeiten auf der Universitätsvertretung - dies waren vor allem Anliegen der Angestellten auf der UV, die beispielsweise unter den veralteten Sesseln auf der UV litten. Außerdem hoffen wir, dass sich zukünftig eine bessere Praxis bei der Erledigung von Reparaturarbeiten etc. bei StVen und FVen einstellt.

Ein weiteres sehr häufiges Problem stellen die Verhandlungen bezüglich der für die ÖH gewidmeten Flächen an der Uni Wien dar. Viele Studienvertretungen verfügen nicht über eigene Räumlichkeiten oder könnten diese verlieren, da Ansprüche Seitens der Uni Wien gestellt werden. Nicht zuletzt aufgrund der Vielzahl an Organisationseinheiten der ÖH konnte hier bis jetzt keine zufriedenstellende Lösung gefunden werden, da die Notwendigkeiten der ÖH kaum Berücksichtigung in der Planung der Uni Wien finden. Im Laufe des kommenden Semesters soll sich eine Arbeitsgruppe zu den ÖH-Räumen mit dem RRM zusammenfinden.

Weiterhin wurde uns auf Nachfrage mitgeteilt, dass die lang geplanten flächendeckenden Wickelräume an den Standorten der Uni Wien im Laufe des Jahres 2015 im Rahmen eines umfassenderen "elternfreundlichen Projekts" umgesetzt werden sollen.

### **Termine mit dem Rektorat**

Wie mit der Wiederwahl zugesagt, fanden zu Beginn des Sommers und nun mit Semesterstart regelmäßige JourFixe mit Rektor Engl statt. Die Termine lagen am 27. Juni, dem 15. September und 14. Oktober.

Neben dem allgemeinen Informationsaustausch hatten wir hier die Möglichkeit Rückmeldungen zur Zusammenarbeit mit den einzelnen Stellen der Uni Wien zu geben.

Die Schwerpunktthemen mit dem Rektorat lagen weiterhin bei der Diskussion der vorläufig abgeschlossenen Arbeitsgruppe zur Novellierung der Satzung der Uni Wien, der Besprechung eines möglichen Modells zur Studiengebührenbefreiung für ÖH-Tätigkeit (nach dem Modell der Verlängerung der Studienbeihilfe) und v.a. dem allwöchentlich stattfindenden "Burschibummel".

Ad Anrechnung von ÖH-Tätigkeit für Studiengebühren: Sowohl Seitens des Rektorates, als auch in Gesprächen mit Universitätsratsangehörigen wurde hier anfangs mit Zustimmung reagiert – was nicht zuletzt einem detaillierten und umfassenden Konzeptpapier Seitens des Vorsitzes zu verdanken ist. Eine entsprechende Regelung hätte im Zuge der Novellierung der Satzung in diese implementiert werden sollen, was allerdings von der studentischen Kurie nicht umgesetzt werden konnte. Auf Nachfrage hin wurde uns vom Rektorat mitgeteilt, dass vom BM eine Novellierung der zugrundeliegenden Verordnung geplant sei. Auf diese warte nun die Universität um eine "österreichweite einheitliche Verordnung" in diesem Belang erzielen zu können. Wir haben vehement darauf hingewiesen, dass die Situationen für Studienvertreter\_innen an verschiedenen Hochschulen verschieden sind (Aufwand, Belastung, etc. - an UW eben sehr hoch) und die Spezifik an der Uni Wien Beachtung finden müsse. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, eine möglichst schnelle Regelung zu Erzielen.

Ad Burschenschaftler auf der Rampe des Hauptgebäudes: Jeden Mittwoch treffen sich deutschnationale Burschenschaftler auf der Rampe der Uni Wien zu ihrem "Farbenbummel". Nicht nur, dass dies seit Tag und Jahr von der Universität geduldet wird, auch ist die Universitätsleitung nicht dazu bereit, öffentlich Stellung gegen dieses Treiben zu beziehen. Trotz der Trägheit der Institution werden wir nicht müde, hier endlich eine klare Positionierung einzufordern!

Am 23.09. fand weiterhin einer der regelmäßigen JourFixe mit Vize-Rektorin Schnabl - zusammen mit dem bildungspolitischen Referat - statt. Näheres dazu ist dem Bericht des BiPols zu entnehmen.

## **Sitzungen des Universitätsrates**

....am 04.07.

- Begrüßung
- Bericht der Vorsitzenden
- Fragen aus dem Unirat
- Finanzen Bericht
- Lehramtsstudien Neu
- Ergänzung der Leistungsvereinbarungen
- Sonstige Berichte des Rektorats
- Aussprache mit Dekanen
- Nominierung von Mitgliedern Schiedskommission und Ethikkommission
- Allfälliges

...am 26.09.

1. Begrüßung
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Fragen aus dem Universitätsrat
4. Wahl einer oder eines ersten stellvertretenden Vorsitzenden
5. Abschlussbericht OMP 1
6. IT-Sicherheit
7. Sonstige Berichte des Rektorats
8. Aussprache mit Dekanen
9. Allfälliges